

Jahrestagung 1997

Vom 8. bis 11. Mai 1996 fand die Jahrestagung der *Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte* in Oerlinghausen, Lippe-Detmold, statt. Die Tagung stand unter dem Thema "Archäologie und Jugend". Die Organisation und einen Großteil der inhaltlichen Gestaltung der Tagung hatte Martin SCHMIDT M.A., der Leiter des Archäologischen Freilichtmuseums in Oerlinghausen übernommen. Von insgesamt 13 ReferentInnen wurden verschiedene Schwerpunkte des Themas behandelt: Archäologie im Schulbuch, Archäologie für Kinder und Jugendliche im Museum, in Film und Fernsehen, im Spiel, in der Schule, in Projektwochen, Archäologie und Jugend im Dritten Reich und in der DDR. Das Programm ließ ausreichend Zeit für lebhaft und engagierte Diskussionen. Am Anfang der Tagung standen eine Führung durch das Archäologische Freilichtmuseum und eine Exkursion auf den Tönsberg mit seinen eisenzeitlichen und frühmittelalterlichen Befestigungen unter Leitung von Martin SCHMIDT. Eine wesentliche Bereicherung des Programms stellte der auf der CINARCHEA 1996 ausgezeichnete Film "Die Hermannschlacht" dar, der statt eines Öffentlichen Vortrages am Freitagabend gezeigt wurde. Parallel zum Vortragsprogramm bestand in der Video- und Multimediabar die Möglichkeit, Multimedia-Produkte und Videos am PC anzuschauen und zu präsentieren. Den stilvollen Abschluß des Vortragsprogrammes bildete am Samstagabend das reiche römische Buffet im Rössener Haus des Freilichtmuseums, das von Ulrike SOMMER M.A. zusammengestellt und sehr wohlschmeckend zubereitet worden war. Die Tagung endete am Sonntag mit einer Exkursion rund um die Externsteine und die mittelalterliche Burg "Alt-Sternberg" unter Führung von Dr. Uta HALLE. Martin SCHMIDT und seinen MitarbeiterInnen danken wir hiermit ganz herzlich für diese außerordentlich gelungene Tagung. Die Tagungsreferate werden in Band 20/2 der "Archäologischen Informationen" in der Kolumne *Das aktuelle Thema* veröffentlicht werden.

Die Mitgliederversammlung der Gesellschaft fand am Freitag Nachmittag statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Wahl des Vorstandes. Aus Satzungsgründen konnte der bisherige Vorsitzende der Gesellschaft, Dr. Jürgen HOIKA, nicht wiedergewählt werden. Der bisherige Geschäftsführer, Dr. Günther JUNGHANS, stellte sich nicht zur Wiederwahl zur Verfügung. Die Mitgliederversammlung wählte Priv. Doz. Dr. Jürgen RICHTER zum neuen Vorsitzenden der Gesellschaft. Zur neuen Geschäftsführerin wurde Dipl. Arch. Gudrun NOLL von der Mitgliederversammlung bestimmt. Zu stellvertretenden Vorsitzen-

den wurden Dr. Verena Nübling und Dr. Michael SCHMAEDECKE von der Versammlung wiedergewählt. Auch die bisherige Schatzmeisterin, Dr. Ursula FRANCKE und die Schriftleiterin, Birgit GEHLEN M.A., wurden von der Mitgliederversammlung in ihren Ämtern bestätigt. Dr. Jutta MEURERS-BALKE, Adolf MEINDORFER und Dipl. prähist. Sabine HUMMEL wurden wieder als Kassenprüfer bestellt.

Die Redaktion möchte sich ganz herzlich bei den beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Günther JUNGHANS und Jürgen HOIKA für ihre Arbeit in der *Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V.* bedanken. Günther hat 16 Jahre dem Vorstand der Gesellschaft angehört und ihr als Schatzmeister, stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender und Geschäftsführer gedient - kein Wunder, daß er sich in seiner Freizeit endlich einmal dem Privatleben widmen möchte. Ihm ist die Bewahrung der Gesellschaft in schwierigen Zeiten und die darauf folgende "Wiederbelebung" wesentlich zu verdanken. Vor allem auf seine integrativen Fähigkeiten legen wir größten Wert und hoffen, daß er unsere Arbeit auch in Zukunft konstruktiv unterstützen wird. Jürgen HOIKA durfte nach 6jähriger Amtszeit im engeren Vorstand, zuerst als stellvertretender Vorsitzender und dann als Vorsitzender der Gesellschaft, satzungsgemäß nicht wieder gewählt werden. Jürgen hatte sein Amt mit dem Ziel angetreten, die *Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V.* für neue Aufgaben in der Archäologie zu rüsten. Ihrer fachpolitischen Bedeutung angemessen, hat er die DGUF als hochkarätiges Diskussionsforum weiterentwickelt; die Diskussion um das Ausbildungsprofil für PrähistorikerInnen und das Tagungsthema "Völkerwanderungen" gehen z. B. auf seine Initiative zurück. Besorgt um die Kontinuität der DGUF, die die einzige überregional tätige Personengesellschaft auf dem Gebiet der Ur- und Frühgeschichte ist und deren Vorstandsmitglieder in ganz Deutschland verteilt sind, hat er die Einrichtung eines Beirates angeregt, der u. a. in Zeiten von Vorstandswechseln die kontinuierliche Arbeit der Gesellschaft wahren hilft. Auch die Einrichtung des Archäologie-Preises der DGUF, der in wenigen Jahren das erste Mal zu vergeben ist, ist auf ihn zurückzuführen. Auf sein großes Engagement für unsere Gesellschaft, seine fachliche Kompetenz und seine Unerschrockenheit in der Diskussion will die DGUF auch weiterhin nicht verzichten - der neue Vorstand hat ihn in den Beirat der Gesellschaft berufen.

Auf Beschluß des Vorstandes wird die Jahrestagung 1998 der *Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte* im Mai in Stralsund unter dem Thema "*Kommerzielle Archäologie*" stattfinden. Die Organisation unseres Jahrestreffens wird Dipl. prähist. Eva-Maria MERTENS übernehmen.

Die Redaktion

Die DGUF im Internet

Birgit Wüller

Die neuen Medien, respektive das Internet, sind mittlerweile nahezu zu einem festen Bestandteil unseres täglichen Umfeldes geworden und stellen für den ein oder anderen bereits eine nicht mehr wegzudenken Informationsquelle dar. Die Welle der Begeisterung scheint in der Zwischenzeit grenzenlos, und schon lange sind es nicht mehr ausschließlich die absoluten "Computerfreaks", die diese Quelle für sich entdeckt haben. So berichtete ich im letzten Band der *Archäologischen Informationen* über die Integration dieses neuen Mediums in die Lehrveranstaltungen der Ur- und Frühgeschichte am Kölner Institut (WÜLLER 1996).

Vielleicht wurde der eine oder andere Leser dadurch motiviert, die sicherlich bei vielen Geisteswissenschaftlern noch vorhandene Hemmschwelle zu überwinden und sich von den zahllosen multimedialen Möglichkeiten in den Bann ziehen zu lassen. Ich freue mich deshalb umso mehr, allen Mitgliedern der DGUF mitteilen zu können, daß sich unsere Gesellschaft seit Frühjahr 1997 ebenfalls im Internet präsentiert und damit ein wichtiger Schritt getan ist, der - so wäre es zu wünschen - einen Beitrag zur Popularität der DGUF einhergehend mit einem Mitgliederzuwachs, zu leisten vermag.

Die Homepage der DGUF kann unter folgender Adresse aufgerufen werden:
<http://www.rz.uni-koeln.de/phil-fak/praehist/dguf/dguf.htm>

Die Gestaltung der Homepage obliegt mir seit Frühjahr 1997. Ich nehme gerne Vorschläge und Ergänzungen entgegen.

Literatur

WÜLLER, B. (1996) Archäologie im Internet - Quintessenz einer im WS 1995/1996 am Kölner Institut für Ur- und Frühgeschichte veranstalteten Übung. *Arch. Inf.* 19/1&2, 1996, 207-210.

Birgit Wüller M.A.
Universität zu Köln
Institut für Ur- und Frühgeschichte
Weyertal 125
D - 50923 Köln

Archäologische Berichte

Mit der Begründung der Schriftenreihe *Archäologische Berichte* im Selbstverlag der DGUF im Jahr 1987 sollte der drängenden Notwendigkeit Rechnung getragen werden, wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich der Ur- und Frühgeschichte schnell und preiswert zur Veröffentlichung zu bringen. Hier war in erster Linie an Dissertationen gedacht, für die an den deutschen Universitäten Druckzwang besteht und die aufgrund der immer knapper werdenden Etatmittel häufig nicht zu regelrechter Publikation gelangen können. Als 1. Band erschien die Dissertation von Günther Junghans "Gabriel de Mortillet, 1821-1898 - Eine Biographie, Archäologische Berichte 1". Die Dissertation von Jutta Klug "Die vorgeschichtliche Besiedlung des Amöneburger Beckens und seiner Randgebiete" wurde dann 1989 als der 2. Band der *Archäologischen Berichte* veröffentlicht.

Mit der Herausgabe der 1993 erschienenen Magisterarbeit von Ursula Tegtmeier "Neolithische und bronzezeitliche Pflugspuren in Norddeutschland und den Niederlanden" als 3. Band begann die Zusammenarbeit der DGUF mit dem HOLOS-Verlag, der für die AutorInnen ein noch deutlich kostengünstigeres Publikationskonzept anbieten konnte. Im HOLOS-Verlag sind die Dissertation von Gamal el Deen Idris "Die Altsteinzeit im Sudan" als 4. Band (1994), das Buch von Andreas Heege "Die Keramik des frühen und hohen Mittelalters aus dem Rheinland. Stand der Forschung - Typologie, Chronologie, Warenarten" als Band 5 (1995), der Sammelband "Prestige-Prestigegüter-Sozialstrukturen. Beispiele aus dem europäischen und vorderasiatischen Neolithikum" unter der Herausgeberschaft von Johannes Müller und Reinhard Bernbeck als 6. Band (1996) und die Magisterarbeit von Markus Vosteen „Unter die Räder gekommen. Untersuchungen zu Sherratts 'Secondary Products Revolution'“ als Band 7 (1996) der Reihe erschienen.

Trotz des großen Verkaufserfolges der bei HOLOS erschienenen Bücher hat sich der Vorstand der DGUF aus verschiedenen Gründen entschieden, die *Archäologischen Berichte* mit 8. Band wieder im Selbstverlag herauszugeben. Freundlicherweise hat sich die Fa. Dr. Rudolf Habelt, Bonn, bereiterklärt, die Bücher in

Kommission zu nehmen, so wie dies schon für die Bände 1 und 2 der Fall gewesen ist. Die *Archäologischen Berichte* werden jetzt im Offset-Druck auf gutem Grafikpapier in Auflagen von 200 bis 300 Exemplaren hergestellt. Wir können so eine deutlich bessere Ausstattung der Bücher als bisher liefern. Das Finanzierungsverfahren gleicht dem beim HOLOS-Verlag angewendeten: Die AutorInnen finanzieren mit einer Grundpauschale und dem Ankauf von 40 Exemplaren ihres Werkes zum reduzierten Preis einen Teil der Herstellungskosten; den anderen Teil übernimmt die DGUF in Vorleistung. Wir freuen uns also, neue Wege beschreiten zu können. Gleichzeitig mit der Publikation der Magisterarbeit von Eric Biermann „Großgartach und Oberlauterbach. Interregionale Beziehungen im süddeutschen Mittelneolithikum“ als 8. Band erscheint mit der Dissertation von Rolf-Dieter Bauche „Die Keramik des 12. Jahrhunderts zwischen Köln und Aachen“ der 9. Band der Reihe. Weitere Bände sind bereits in Vorbereitung.

Als Herausgeber hoffen wir, mit der Reihe *Archäologische Berichte* weiterhin die Voraussetzungen schaffen zu können, einer größeren Zahl von Archäologen und Archäologinnen ein preiswertes und gut erreichbares Forum für die Verbreitung ihrer Arbeiten zu bieten und zugleich unseren Mitgliedern und der weiteren Fachwelt dadurch neue Erkenntnisse zu vermitteln, auch gerade da, wo es um die Grenzen des Faches überschreitende und interdisziplinäre Ansätze geht.

Interessierte Autorinnen und Autoren werden hiermit gebeten, nähere Auskünfte bei der Redaktion der *Archäologischen Informationen* einzuholen.

Rezensionsangebote

Folgende Bücher werden Autoreninnen und Autoren zur Rezension in den *Archäologischen Informationen* angeboten:

ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM

BADEN-WÜRTTEMBERG: Die Alamannen. Begleitbuch zur gleichnamigen großen Landesausstellung in Stuttgart. Stuttgart 1997.

ARCHEOLOGIA VIVA (Die populäre archäologische Zeitschrift Italiens): Jahrgang 1995, 6 Hefte.

F. BOTH: Düna. Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte 24, Reihe A. Hannover 1997.

W. COBLENZ / L.D. NEBELSICK: Das prähistorische Gräberfeld von Niederkaina bei Bautzen 1. Stuttgart 1997

W. CZYSZ, K. DIETZ, Th. FISCHER & H.-J. KELLNER: Die Römer in Bayern. Stuttgart 1995.

G.P. FEHRING (Hrsg.): Stadtarchäologie in Deutschland. Stuttgart 1996.

H.G. GEBEL & St.K. KOZLOWSKI (Hrsg.): Neolithic Chipped Stone Industries of the Fertile Crescent. Studies of Early Near Eastern Production, Subsistence, and Environment 2. Berlin 1995.

W. GEBERS / F. LÜTH: Rullstorf. Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte 25, Reihe A. Hannover 1997.

J. HALD: Das Gräberfeld im Böblinger Stadtwald "Brand". Stuttgart 1996.

H.-J. HÄBLER: Die Altsachsen. Oldenburg 1996.

K. HEILIGMANN-BATSCH: Der Römische Gutshof bei Büßlingen, Kr. Konstanz. Stuttgart 1997.

S. HOPERT: Die vorgeschichtlichen Siedlungen im Gewann "Mühlengelgle" in Singen am Hohentwiel, Kr. Konstanz. Stuttgart 1996.

W. HIRTH: Vergangen und Vergessen. Die Kulturen der vorspanischen Völker des chilenischen Raumes. Gräffeling 1996.

R. & U. KOCH: Funde aus der Wüstung Wülfigen am Kocher. Stuttgart 1994.

U. KÖRBER-GROHNE: Pflaumen, Kirschkirschen und Schlehen. Stuttgart 1996.

G. KURZ: Keltische Hort- und Gewässerfunde in Mitteleuropa. Stuttgart 1996.

D. KRAUBE: Hochdorf III. Stuttgart 1996.

LANDESDENKMALAMT BADEN-WÜRTTEMBERG: Beiträge zur Eisenverhüttung auf der Schwäbischen Alb. Stuttgart 1996.

- Siedlungsarchäologie im Alpenvorland III. Stuttgart 1996.

- Die Stadtkirche St. Dionysius in Esslingen.

Bände 1-3. Stuttgart 1996.

LANDESAMT FÜR ARCHÄOLOGIE SACHSEN: Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege, Band 38. Stuttgart 1996.

J.J. NORWICH: Byzanz-Verfall und Untergang. Düsseldorf 1996.

L.R. OWEN: Dictionary of Prehistoric Archaeology-Prähistorisches Wörterbuch. Tübingen 1996.

C. PASDA: Das Magdalénien in der Freiburger Bucht. Stuttgart 1994.

N. REEVES / R.H. WILKINSON: Das Tal der Könige. Düsseldorf 1997.

B. RÖDER: Frühlatènekeramik aus dem Breisgau. Stuttgart 1995.

T. SASSE / M. HAASE: Im Schatten der Pyramiden. Düsseldorf 1997.

M. SCHMAEDECKE (Bearb.): Ländliche Siedlungen zwischen Spätantike und Mittelalter. Beiträge zum Kolloquium in Liestal (Schweiz) vom 13.-15. März 1995. Liestal 1995.

Ch. SCHNACK: Mittelalterliche Lederfunde aus Konstanz. Stuttgart 1996.

H.-P. STIKA: Vorgeschichtliche Pflanzenreste aus Heilbronn-Klingenberg. Stuttgart 1996.

M. UNTERMANN: Das "Harmonie"-Gelände in Freiburg im Breisgau. Stuttgart 1996.

G. WEBER-JENISCH: Der Limberg bei Sasbach und die spätlatènezeitliche Besiedlung des Oberrheingebietes. Stuttgart 1995.

G. WIELAND: Die Spätlatènezeit in Württemberg. Stuttgart 1996.